

### Lehrerinfo

**Zielgruppe:** geeignet für den Einsatz im Unterricht ab Klassenstufe 6

**Dauer:** ca. 90 Minuten (inklusive Filme)

**Ziel:** Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Unterschieden von direkter und indirekter Kommunikation auseinander. Sie reflektieren den Einfluss des Handys auf den Alltag vor allem in Bezug auf zwischenmenschliche Beziehungen.

**Material:** Aufgabenblätter, Erklärfilm „Let's check! Kommunikation mit Handys“ des ON!-Medienpaketes

### Weiteres Material

Weiteres Arbeitsmaterial ist erschienen im Medienpaket „Let's check! Mobile Kommunikation“. Die weiteren Module des Medienpaketes und weitere Medienpakete der Themenreihe finden Sie auf [www.on-bildungsmedien.de](http://www.on-bildungsmedien.de).

### Technischer Hinweis

Dieses Dokument ist zur Ansicht mit Microsoft Office Word 2010 optimiert. Sollten Fehler in der Anzeige auftreten, nutzen Sie die PDF-Datei.

### Einordnung

Welche Unterschiede es zwischen der direkten Kommunikation und der Kommunikation über Medien, zum Beispiel mit einem Handy, gibt, ist Schülern oft nicht bewusst. Deshalb sollen zu Beginn der Beschäftigung mit dem Thema „Mobile Kommunikation“ diese Unterschiede aufgezeigt werden.

Um die Schülerinnen und Schüler von Anfang an emotional für das Thema zu begeistern, liegt der Fokus sehr stark auf eigenen Erfahrungen und Meinungen anstelle von Belehrungen. Hierbei wird vor allem auf den Einfluss der Kommunikation mit dem Handy auf zwischenmenschliche Beziehungen eingegangen, zum Beispiel auf das Konzept von Freundschaft.

### Ablauf

#### Einstieg

Der Satz „Ich benutze mein Handy am liebsten, um ...“ wird an die Tafel geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler haben eine Minute Zeit, den Satz zu vervollständigen und auf einen Zettel oder in ihr Heft zu schreiben. Anschließend werden die Antworten der Schülerinnen und Schüler im schnellen Wechsel nacheinander vorgelesen, damit das Spektrum der Antworten blitzlichtartig erfasst werden kann.

Alternative:

Den Schülerinnen und Schülern werden die unten aufgeführten Fragen gestellt. Die Lehrkraft ordnet jeweils eine Ecke des Raumes den Antworten „Ja“, „Nein“ und „Ich bin neutral / Ich weiß nicht“ zu. Wenn die Lehrkraft die Frage vorliest, sollen die Schüler in die Ecke gehen, die zu ihrer Antwort passt.

- ➔ Benutzt du dein Handy länger als eine Stunde am Tag?

- ➔ Schreibst du öfter Nachrichten, als dass du telefonierst?
- ➔ Bist du jederzeit auf deinem Handy erreichbar?
- ➔ Benutzt du dein Handy hauptsächlich, um im Internet zu surfen (z. B. E-Mails checken, Facebook, Messenger ...)?

Die Lehrkraft kann die Ergebnisse an der Tafel festhalten. Damit bekommen die Schüler und Schülerinnen einen Überblick über ihren eigenen Medienkonsum und den ihrer Klassenkameraden.

#### Erarbeitung

Der Erklärfilm „Let's check! Kommunikation mit Handys“ wird gezeigt. Im Anschluss bearbeiten die Schülerinnen und Schüler das Aufgabenblatt 1: Hierfür schneiden sie die verschiedenen Icons aus, die für die fünf Sinne (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen) stehen, und kleben sie in die Kästchen um die 4 Begriffe. Danach füllen die Schülerinnen und Schüler das Aufgabenblatt 2 aus, das der Reflexion der eigenen Erfahrungen dienen soll.

**Tipp:** Bei höheren Klassenstufen kann das erste Arbeitsblatt weggelassen werden.

#### Vertiefung

Der Erklärfilm „Up to date! Erreichbarkeit rund um die Uhr“ wird gezeigt und die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Fishbowl-Diskussion vertieft. Hierfür wird die Klasse in Gruppen von vier Schülerinnen bzw. Schülern eingeteilt. Jede Gruppe wählt einen Stellvertreter, der für sie an der Diskussion teilnimmt. Anschließend wird in der Mitte des Raumes ein Stuhlkreis für die Stellvertreter gebildet, um den alle restlichen Schüler in einem größeren Kreis sitzen. Im inneren Kreis wird ein Stuhl für den Moderator zur Verfügung gestellt, der die Diskussion leitet und versucht, alle Beteiligten zu Wort kommen zu lassen. Ein weiterer Stuhl wird freigelassen, auf den sich immer mal wieder einer der Zuschauer (die Schülerinnen und Schüler im äußeren Kreis) setzen kann, um für kurze Zeit

an der Diskussion teilzunehmen. Die Zuschauer werden dazu aufgefordert, während der Diskussion Argumente oder aufgekommene Fragen zu notieren, die für sie wichtig sind.

Die zu diskutierende Frage an die Schülerinnen und Schüler lautet:

„Welchen Einfluss hat es auf dein tägliches Leben, wenn du das Handy benutzt, besonders in Bezug auf zwischenmenschliche Beziehungen?“

Die Schülerinnen und Schüler können die Fragen auf dem Aufgabenblatt 3 hinzuziehen, vor allem aber sollen sie auf ihre eigenen Erfahrungen zurückgreifen.

**Tipp:** Um die Vorbereitungszeit in der Gruppe effektiver zu gestalten, kann folgende Methode angewendet werden: Die vier Schüler einer Gruppe sitzen um ein großes Blatt, das in vier Bereiche unterteilt ist und auf dem sich in der Mitte ein größeres Rechteck befindet. Jeder Schüler schreibt zunächst in Stillarbeit seine Gedanken auf seinen Teil des Blattes. Danach werden die Gedanken zusammengetragen, und die Gruppe entscheidet, welche Aspekte stellvertretend für die ganze Gruppe in das mittlere Feld geschrieben werden sollen.

Auch könnten die Schüler aufgefordert werden, auf den Pausenhof zu gehen und Mitschülerinnen und Mitschüler nach ihrer

Meinung zu den Vor- und Nachteilen von mobiler Kommunikation zu befragen. Diese Ergebnisse könnten dann in die Vorbereitung der Argumente mit einbezogen werden.

### Abschluss

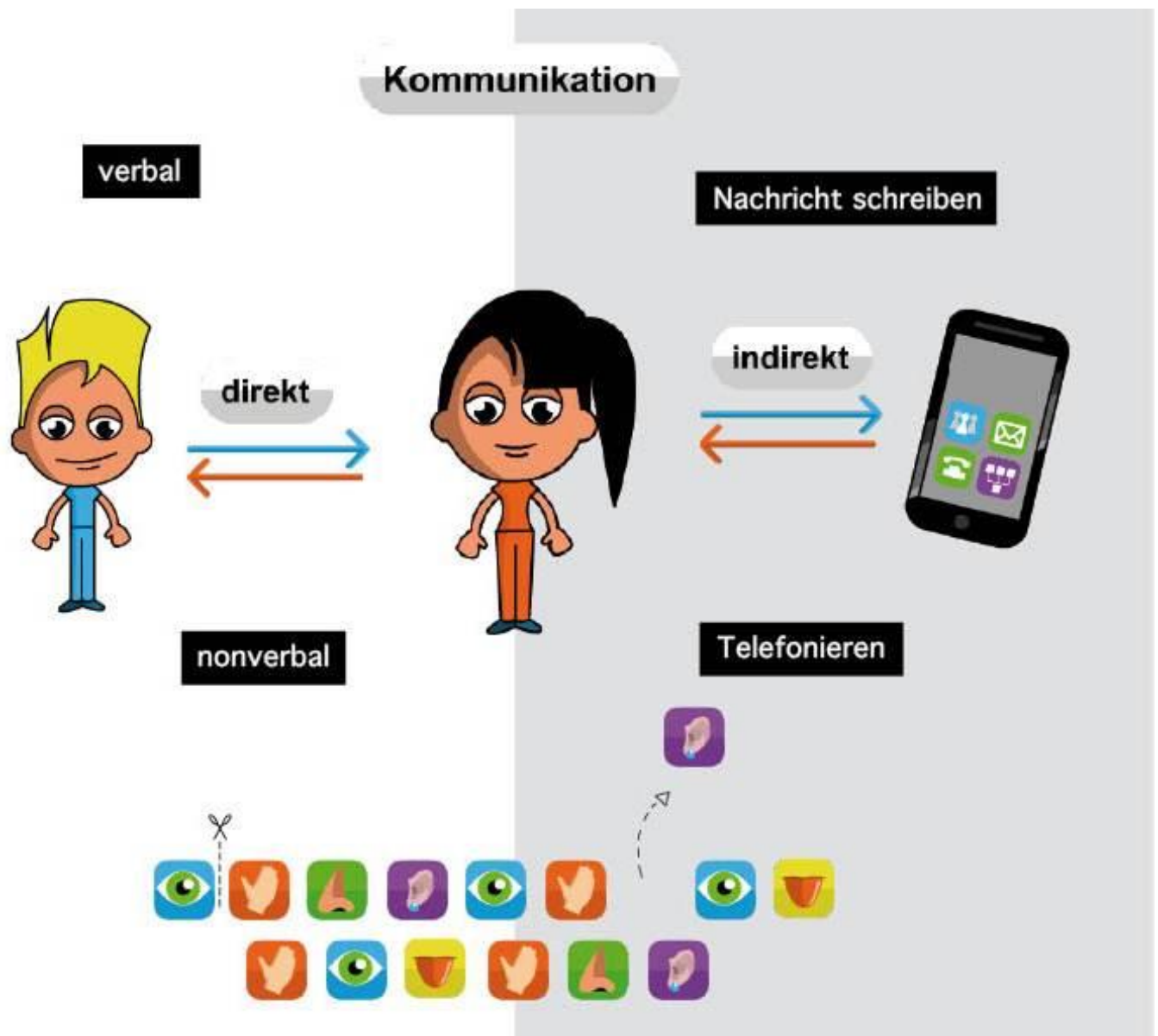
Im Anschluss folgt eine Reflexionsphase: Diejenigen, die an der Diskussion teilgenommen haben, berichten, wie sie es empfunden haben, in der Mitte zu sitzen. Danach werden die Zuschauer gefragt, mit welchem der Argumente sie sich am meisten identifizieren konnten und womit sie möglicherweise nicht einverstanden waren.

**Tipp:** Die Lehrkraft kann während der Diskussion ausschlaggebende Argumente an die Tafel schreiben, auf die in der Reflexionsrunde zurückgegriffen werden kann.

### Direkte und indirekte Kommunikation

#### Aufgabe

Schneide die einzelnen Kästchen, die für die Sinne Hören, Schmecken, Riechen, Sehen und Fühlen stehen, aus. Überlege, welche Sinne jeweils für die verschiedenen Arten der Kommunikation (verbal, nonverbal, Nachrichten schreiben, telefonieren) genutzt werden, und klebe dann die entsprechenden ausgeschnittenen Kästchen um diese Felder herum.



### Kommunikation mit dem Handy

#### Aufgabe

Überlege zunächst, worin die Unterschiede liegen, wenn du direkt mit jemandem sprichst oder über ein Medium, z. B. ein Handy, kommunizierst. Überlege dann, welche Auswirkungen diese Unterschiede auf deine Kommunikation haben. Beantworte folgende Fragen:

Wo liegen die Unterschiede zwischen direkter und indirekter Kommunikation?

Was ist für dich anders, wenn du mit dem Handy kommunizierst, statt direkt mit jemandem zu reden?

Gibt es öfter Missverständnisse, wenn du Nachrichten schreibst oder telefonierst, und wie kommen diese zustande?

Fällt es dir leichter, gewisse Dinge über das Handy zu kommunizieren, als es der Person ins Gesicht zu sagen? Wenn ja, warum?

### Diskussion

#### Aufgabe

#### Wie beeinflusst das Handy unseren Alltag?

Denkt gemeinsam über folgende Fragen nach und überlegt selbst, wie das Handy euch in eurem Alltag beeinflusst und welche Vor- und Nachteile des Handys ihr erlebt habt:

- \* Heutzutage kann jeder überall und jederzeit erreichbar sein. Dadurch entsteht leicht ein gewisser Druck, Nachrichten sofort beantworten zu müssen oder immer direkt ans Handy zu gehen.

**Ist es in Ordnung, dein Handy für einen oder mehrere Tage auszuschalten, oder hast du sonst das Gefühl, deine Freundschaften zu vernachlässigen?**

**Wie reagierst du, wenn ein Freund oder eine Freundin längere Zeit oder gar nicht auf dem Handy zu erreichen ist oder deine Nachrichten nicht beantwortet?**

- \* Mit dem Handy ist es einfacher, sich unverbindlich zu verabreden und sich viele Optionen offenzuhalten.

**Wie beeinflusst dieses Verhalten deine Vorstellungen von Freundschaft und Zuverlässigkeit?**

- \* Über das Handy ist es einfach, in Kontakt zu bleiben und sich mit seinen Freunden über alle Neuigkeiten auszutauschen.

**Was bedeutet es für dich, deine Gedanken und Erlebnisse über das Handy mit anderen zu teilen?**

- \* Wir sind oft mit unserem Handy beschäftigt, auch wenn wir uns mit Freunden treffen oder gemeinsam etwas unternehmen. Dies schränkt unsere Aufmerksamkeit ein und lässt uns z. B. nicht mehr richtig zuhören.

**Wie beeinflusst die Beschäftigung mit dem Handy dein direktes Umfeld?**